

# Das Matthäusevangelium

---

## Merkpunkte [Teil 2]

### III. Öffentliche Wirkungszeit Jesu

#### Kapitel 15: Konflikt und Wundertaten

##### **15,1-20: Essen mit ungewaschenen Händen**

Viel wichtiger als das traditionelle Händewaschen ist die Frage: Wie können wir unser Herz vor Unreinheit bewahren?

##### **15,21-28: Jesus heilt die Tochter einer heidnischen Frau**

Das Evangelium von Jesus darf nicht dem Ausverkauf preisgegeben werden, sondern nur denen kommt es zugute, die Jesus mit aufrichtigem Herzen suchen.

##### **15,29-31: Jesus heilt viele Kranke**

Im Leben Jesu geschah alles, um Gott den Vater zu verherrlichen.

##### **15,32-39: Speisung der Viertausend**

Jesus macht deutlich, dass alles Leben samt Nahrung aus der mächtigen Schöpferhand Gottes kommt.

#### Kapitel 16: Konflikt und Vorbereitung der Jünger

##### **16,1-4: Die Pharisäer fordern einen Beweis**

Selbst die grössten Zeichen können Ungläubige und Widerspenstige nicht überzeugen.

##### **16,5-12: Jesus warnt seine Jünger vor den Pharisäern und Sadduzäern**

Erfolgreiche Kommunikation ist oft sehr schwierig und nimmt viel Zeit und Kraft in Anspruch.

##### **16,13-20: Das Bekenntnis des Petrus**

Jeder, der glaubt und bekennt, dass Jesus der König des Reiches Gottes ist, wird gerettet und zum Reich hinzugefügt werden.

##### **16,21-23: Jesu erste Ankündigung seines Leidens**

Der Mensch neigt immer dazu, fleischlich zu denken und eigene Lösungen zu suchen statt auf Gott zu vertrauen.

##### **16,24-28: Jesus ruft in seine Nachfolge**

Jesus verlangt von seinen Nachfolgern, dass sie ihren eigenen Willen aufgeben und sich gehorsam unter den Willen Gottes stellen.

#### Kapitel 17: Vorbereitung der Jünger

##### **17,1-13: Die Verklärung Jesu**

Gott bestätigt seinen Sohn, als den einzigen König des Himmelreichs, auf den die Welt hören soll.

##### **17,14-21: Jesus heilt einen epileptischen Knaben**

Der Glaube überwindet die Welt und alle Probleme des Lebens.

##### **17,22-23: Jesu zweite Ankündigung seines Leidens**

Worten zuhören und Worte zu verstehen sind zwei verschiedene Dinge.

##### **17,24-27: Von der Tempelsteuer**

Der wahre Jünger bemüht sich nicht so sehr um seine Rechte, als um die Verherrlichung Gottes.

## **Kapitel 18: Umgang mit Schwächeren**

### **18,1-11: Die richtige Haltung als Bürger im Reich Gottes**

Demut wird gross geschrieben im Reich Gottes und die Kleinsten sind dort bedeutend.

### **18,12-14: Gleichnis vom verlorenen Schaf**

Die Freude im Himmel ist gross über jeden Sünder, der umkehrt und zum himmlischen Vater zurückkehrt.

### **18,15-20: Vom Umgang mit Widerspenstigen**

Jesus steht uns in allen Entscheidungen bei, wenn wir nach seinem Willen fragen.

### **18,21-35: Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht**

Seid immer bereit, andern von ganzem Herzen zu vergeben.

## **Kapitel 19: Stellungen im Reich Gottes**

### **19,1-2: Dienst Jesu in Judäa**

Wie Jesus umherzog und Menschen heilte, so können wir mit unseren Worten allerlei seelische Verletzungen heilen, indem wir andere ermahnen, ermutigen, trösten und zum Glauben an den lebendigen Gott anspornen.

### **19,3-12: Über Ehe, Scheidung und Ehelosigkeit**

Gott hasst die Scheidung und wenn der Herr zwei Menschen zusammenführt, dann möchte er, dass sie einander ein Leben lang treu bleiben und lernen, einander immer mehr zu lieben.

### **19,13-15: Das Reich Gottes gehört den Kindern**

Wer ins Reich Gottes kommen möchte, muss im Denken rein sein und lernwillig wie ein Kind.

### **19,16-26: Wer das ewige Leben erlangt**

Wir können das ewige Leben nicht durch gute Taten erlangen, sondern nur durch die Liebe zu Gott und seinem Reich.

### **19,27-30: Vom Lohn der Jünger Jesu**

Jeder, der bereit ist alles Weltliche loszulassen, wird nicht leer ausgehen, sondern im Himmel reichlich dafür belohnt werden.

## **Kapitel 20: Stellungen im Reich Gottes**

### **20,1-16: Gleichnis von Weinbergarbeitern**

Sei nicht um deinen Lohn besorgt, sondern vertraue auf den Herrn, der dich reichlich belohnen wird.

### **20,17-19: Jesu dritte Ankündigung seines Leidens**

Wer weltlich denkt, wird die Leiden und Probleme, die auf dieser Welt durchzustehen sind, um von Gottes Hand geformt und veredelt zu werden, nie verstehen.

### **20,20-28: Bitte einer Mutter**

Im Reich Gottes geht es ganz anders zu als in der Welt, denn da heisst es: Ohne Kreuz keine Krone!

### **20,29-34: Jesus heilt zwei Blinde**

Wer sich Jesus nicht schämt, sondern fest an den Erlöser glaubt, der wird bei ihm Erbarmen finden und dem werden die geistigen Augen geöffnet werden.

## **IV. Leidenszeit Jesu**

## **Kapitel 21: Vollmacht**

### **21,1-11: Jesus kommt nach Jerusalem**

Der verheissene Sohn Davids ist auch uns im 21. Jahrhundert zum Retter und König geworden, an den wir glauben.

**21,12-17: Jesus treibt die Händler aus dem Tempelvorhof**

Setze die Prioritäten in deinem Dienst für Gott richtig und lass dich auf keinen Handel ein!

**21,18-22: Der verdorrnde Feigenbaum**

Jeder geheuchelte Glaube, der nur Blätter aufweist aber keine Frucht, wird früher oder später Schiffbruch erleiden!

**21,23-27: Jüdische Führer fragen nach der Vollmacht Jesu**

Mit unehrlichen Menschen, die an der göttlichen Wahrheit nicht interessiert sind, muss man nicht umgehen wie mit ehrlich Suchenden.

**21,28-32: Gleichnis von zwei Söhnen**

Beim himmlischen Vater zählen nicht Lippenbekenntnisse, sondern Taten des Gehorsams.

**21,33-46: Gleichnis von bösen Weingärtnern**

An den Früchten unseres Glaubens kann Gott erkennen, wie sehr wir sein Reich schätzen.

**Kapitel 22: Vollmacht****22,1-14: Gleichnis vom Hochzeitsmahl**

Die ganze Menschheit ist zum grossen Fest im Reich Gottes eingeladen, aber leider sind es nur wenige, die diese Einladung annehmen und am Fest teilnehmen werden.

**22,15-22: Pharisäer fragen wegen der Steuer**

Der Staat hat Anspruch auf die Steuern und Gott hat Anspruch auf unsere Seelen.

**22,23-33: Sadduzäer fragen wegen der Auferstehung**

Wenn Gott Herr ist über die verstorbenen Väter und sogar seinen Sohn auferstehen liess von den Toten, dann ist er auch fähig uns lebendig zu machen.

**22,34-40: Pharisäer fragen nach dem obersten Gebot**

Wer sich dem Herrn ganz hingibt, indem er den alleinigen Gott liebt mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Denkkraft, dem wird es im Leben wohlgehen.

**22,41-46: Die Frage nach dem Sohn Davids**

Wir wollen an Jesus glauben als den verheissenen König, der auf dem göttlichen Thron ewig regieren und seine Königsherrschaft immer fester machen wird.

**Kapitel 23: Warnungen****23,1-12: Wenn Worte und Taten nicht übereinstimmen**

Damit wir uns nicht selbst erhöhen ist es wichtig, dass wir geistlich denken lernen und das als etwas Grosses betrachten, was bei Gott als etwas Grosses gilt, z. B. dienen.

**23,13-36: Fromm und doch gottlos**

Religiosität besteht nicht in der Befolgung von menschlichen Vorschriften.

**23,37-39: Jesus klagt über die Bewohner Jerusalems**

Wie es Jesus um die Menschen in Jerusalem jammerte, jammert es ihn heute um alle Ungläubigen auf der ganzen Welt. Gottes Gnade wartet lange – bis zum Gericht.

**Kapitel 24: Warnungen****24,1-2: Ankündigung der Tempelzerstörung**

Niemand soll sich durch äusseren Frieden und weltliche Errungenschaften in falscher Sicherheit wiegen.

**24,3-14: Vorzeichen der Zerstörung Jerusalems**

Wer trotz Leiden und Glaubenskämpfe ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

**24,15-28: Belagerung und Zerstörung Jerusalems**

Gott nimmt in seinen Gerichten immer Rücksicht auf seine Auserwählten.

**24,29-35: Nach der Zerstörung Jerusalems**

Wie wir aus der Geschichte wissen, erfüllten sich alle Voraussagen Jesu.

**24,36-44: Ankündigung der Wiederkunft Christi**

Wir sollen wachsam sein, damit uns der Tag nicht wie ein Dieb überrascht.

**24,45-51: Gleichnis von guten und bösen Knechten**

Leiter werden von Jesus eingesetzt, damit sie der Herde dienen und sie nicht knechten und ausbeuten.

**Kapitel 25: Warnungen****25,1-13: Gleichnis von den zehn Jungfrauen**

Religiosität ist keine Garantie für das ewige Leben!

**25,14-30: Gleichnis von Talenten**

Im christlichen Glaubensleben ist entweder Wachstum oder Rückgang möglich, aber kein Gleichstand!

**25,31-46: Das Weltgericht**

Alles, was wir unseren Glaubensgeschwistern gutes tun, wird uns direkt bei Jesus zugerechnet.

**Kapitel 26: Warnungen****26,1-5: Jesus soll getötet werden**

Jeder, der die Wahrheit lehrt und versucht gerecht zu leben, macht sich bei den meisten Menschen unbeliebt.

**26,6-13: Jesus wird von einer Frau gesalbt**

Liebe kalkuliert nicht, sondern gibt freiwillig mit freudigem Herzen.

**26,14-16: Der Verrat des Judas**

Schon so mancher ist der Habgier verfallen und hat dadurch seinen Glauben verloren.

**26,17-29: Jesus feiert das letzte Passamahl mit seinen Jüngern**

Jesus erwies seine Liebe allen Menschen, indem er bereit war sich als das wahre Passalamm am Kreuz opfern zu lassen.

**26,30-46: Jesus im Garten Gethsemane**

Wer dem Abba Vater selbst in grösster Todesgefahr vertraut, wie Jesus, der wird die Krone des ewigen Lebens empfangen.

**26,47-56: Jesus wird verraten und gefangengenommen**

Geistige Kriege können niemals mit weltlichen Waffen gewonnen werden.

**26,57-68: Jesu Verurteilung vor Kajaphas**

Wer an Gott glaubt, wird keinen anderen Menschen verurteilen, ohne ihn vorher genau angehört zu haben.

**26,69-75: Petrus verleugnet Jesus**

Wenn Jesus dem Apostel Petrus einen solchen fatalen Fehler vergeben konnte, dürfen wir getrost sein, dass er auch uns alle Fehler vergibt, wenn wir einsichtig sind.

**Kapitel 27: Leiden und Sterben****27,1-2: Jesus wird an Pilatus ausgeliefert**

Im Kampf gegen die Wahrheit werden plötzlich die grössten Feinde zu Freunden.

**27,3-10: Judas begeht Selbstmord**

Auch Judas hätte für seine Sünde Vergebung empfangen können wie Petrus!

**27,11-14: Jesus wird dem Pilatus vorgeführt**

Jeder Mensch soll schnell sein im Hören, langsam im Reden und langsam zum Zorn.

**27,15-26: Das Todesurteil**

Vorsicht vor schlechter Beeinflussung durch eine Mehrheit, da es in der biblischen Geschichte selten der Fall war, dass eine Mehrheit im Recht war.

**27,27-31: Die Soldaten verspotten und misshandeln Jesus**

Jeder trägt selbst die volle Verantwortung, wie er sich dem Sohn Gottes gegenüberstellt und verhält.

**27,32-44: Die Kreuzigung des Königs**

An der Grausamkeit der Kreuzigung Christi wird deutlich wie ernst es Gott mit unseren Sünden nimmt.

**27,45-56: Der Tod des Erlösers**

Mit dem Tod Jesu tritt der Neue Bund in Kraft, der allen Gläubigen auf der ganzen Welt und zu allen Generationen den Zutritt zum Allerheiligsten, d. h. zum Himmel, schenkt.

**27,57-61: Jesus wird begraben**

Wie weit sind wir bereit zu gehen mit unserem Glaubenszeugnis vor den Menschen?

**27,62-66: Die Grabwache**

Der allmächtige Gott braucht sich nicht faulen Tricks zu bedienen, noch braucht er menschliche Hilfe, um seine Wunder zu verwirklichen.

**Kapitel 28: Auferstehung und Sieg****28,1-10: Jesus lebt**

Gott hält was er verspricht! Er macht keine Fehler, sondern er ist ein siegreicher Gott, der über Dein und mein zukünftiges Leben entscheiden wird.

**28,11-15: Die Soldaten der Grabwache werden bestochen**

Satan versucht mit aller Macht der Lüge uns Menschen vom Glauben an Jesus Christus abzuhalten.

**28,16-20: Der Auferstandene erscheint seinen Jüngern und ermächtigt sie zum weltweiten Missionsauftrag**

Welche Beweisführungen brauchst Du noch, um an den ewigen König der Gerechtigkeit zu glauben und ihm durch die Taufe gehorsam Dein Leben zu übergeben? Genesung finden!